

**Zeitschrift:** Actio : ein Magazin für Lebenshilfe  
**Herausgeber:** Schweizerisches Rotes Kreuz  
**Band:** 95 (1986)  
**Heft:** 5: Wie sicher ist die Schweiz?  
  
**Rubrik:** In Kürze

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 29.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





## Neuer Rotkreuzchefarzt

Der Nachfolger von Frédéric von Sinner, dem wir in dieser Ausgabe von «Actio» ein Kränzlein winden, heisst Michel Vouilloz. Er wird sein Amt

am 1. Juni 1986 antreten. Dr. med. Vouilloz (47), wohnhaft in Martigny, ist Walliser. Seine Frau, hier mit ihm auf dem Bild, ist eine begabte Malerin.



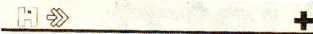
## Anerkannt

Das Zentralkomitee hat zwei durch die Kommission für Berufsbildung ausgesprochene Anerkennungen gutgeheissen: die kantonale Schule für allgemeine Krankenpflege Baden und das Programm B (Zweitausbildung) an der kantonalen Krankenpflegeschule Chantepierre Lausanne.

Die Bäderstadt erhält dadurch nach ihrer Schule für praktische Krankenpflege mit FA SRK (Fähigkeitsausweis) eine Ausbildungsstätte für diplomierte Krankenschwestern und -pfleger, die sich mit Rück-

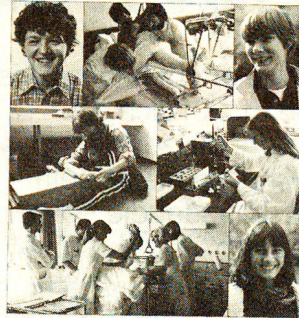
sicht auf das «junge» Kantonsspital geradezu aufdrängte. Zurzeit stehen fast 100 SchülerInnen in Ausbildung.

Das neue Programm in Lausanne – ein Programm mit gleichen Zielen bietet bereits La Source – führt Krankenpflegerinnen FA SRK in 18 Monaten zum Diplom in allgemeiner Krankenpflege, wobei der Erfahrungsschatz seit Abschluss der Erstausbildung sowie die Motivation der Kandidaten zur Zweitausbildung stark berücksichtigt werden. 27 Schüler stehen zurzeit in Ausbildung.



## Helfen – mein Beruf?

Berufe im Dienste der Gesundheit



## Helfen – mein Beruf

Der SVB (Schweizerischer Verband für Berufsberatung) und die Veska (Vereinigung Schweizerischer Krankenhäuser) haben zusammen mit dem SRK eine stattliche, reich illustrierte, informative Broschüre über sämtliche Gesundheitsberufe herausgegeben. Sie kann bezogen werden bei: Versandbuchhandlung des Schweizerischen Verbandes für Berufsberatung, Postfach 185, 8030 Zürich. Preis pro Einzelstück Fr. 5.– (Mengenrabatt ab 5 Stück).

## An der BEA

Messen sind Kontakt-Medien par excellence. Sie offerieren lebendige Dialoge.

An der BEA – der Ausstellung für Gewerbe, Landwirtschaft, Handel und Industrie in Bern – war darum das Schweizerische Rote Kreuz vom 18. bis 28. April wiederum mit dabei.



## Baha'i-Flüchtlinge

«Gesegnet ist der Ort, und das Haus, und der Platz, und die Stadt, und das Herz, und der Berg, und die Zuflucht, und die Höhle, und das Tal, und das Land, und das Meer, und die Insel, und die Wiese, wo Gottes Name erwähnt, und sein Lob verherrlicht wird. Bah'u'llah.» Mit diesen Zeilen bedankte sich die Gruppe von 50 Baha'i-Flüchtlingen, die an-

fangs April in der Schweiz beim Schweizerischen Roten Kreuz eintraf. Das Eidgenössische Justiz- und Polizeidepartement (EJPD) entschied im Oktober 1985, den Betroffenen aus humanitären Gründen in der Schweiz Asyl zu gewähren. Sie werden vom Schweizerischen Roten Kreuz betreut.

